

II- 123 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 95 /J

1987 -03- 0 4

A n f r a g e

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie

betreffend einer umweltverträglichen Lösung der Umfahrung Zell am
See (B 311)

Österreich ist ein Fremdenverkehrsland, da viele "Fremde" noch
unsere Landschaft schätzen.

Der motorisierte Individualverkehr droht diese Grundlage immer
mehr zu zerstören, und wird auch zu einer immer größeren
Belastung und Gefährdung für die einheimische Bevölkerung.

Einer überlegten Verkehrsplanung, die alle Auswirkungen auf
Mensch, Natur, Wirtschaft usw. prüft und die in Übereinstimmung
mit der Bevölkerung entwickelt wird, kommt immer größere Be-
deutung zu.

Bei der vorgelegten Variante der Umfahrung Zell am See - Süd
(Variante 1986/4a) ist weder auf die Bedürfnisse der Bevölkerung
noch auf ökologische Verträglichkeit Wert gelegt worden. "Large
is beautiful" scheint noch immer der Leitsatz der zuständigen
Planer zu sein.

Seit über einem Jahrzehnt werden bereits -zig Millionen Schilling
an Steuergeldern in eine völlig ineffiziente, ja groteske Planung
gesteckt, den Bürgern Variante für Variante als die nunmehr
optimale aufgeschwatzt, ohne daß eine umfassende Projektstudie

durch kompetente Fachleute erarbeitet wurde. Allen Ernstes über-
sahen die Planer des Amtes der Salzburger Landesregierung bei
einer der vielen Nord-Varianten die Tatsache, daß diese das
Quellschutz- und Grundwassergebiet angeschnitten hätte.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, ein anerkanntes und von sämtlichen vier
im Zeller Gemeinderate vertretenen Fraktionen akzeptiertes
Expertenteam gemeinsam mit der Bevölkerung die beste ver-
kehrstechnische Lösung für Zell am See erarbeiten zu lassen?
- 2.) Sind Sie bereit, vor allem auch Ökologen und Verkehrsplaner
zu diesem Fachleutegremium beizuziehen, die zuallererst eine
Bedarfserhebung, Effizienz des Tunnels, verbleibender Rest-
verkehr durch Zell am See und schließlich für das betreffende
Projekt eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung er-
stellen?
- 3.) Können Sie die Versicherung abgeben, daß nicht an einen Bau-
beginn gedacht ist, ohne daß jene unter 1.) und 2.) ge-
stellten Forderungen erfüllt sind?
- 4.) Wir ersuchen um eine übersichtliche Darstellung der Planung
der Zeller Umfahrung seit ihrem Ursprung (Variante Ostufer-
Zeller See!) sowie Bekanntgabe der bisherigen Kosten.